

An die gute Frau M aus B

Kämm dein Gebiss aus, wir sind verloren!

Du musst uns nicht mehr in die Suhle eintunken.

Mach deinen Tanz nur vor Tumben und Toren,
was du jetzt sagst ist nichts als erstunken!

Wall deine Fahrten in kirchlichem Segen,

der Mediziner zeltet schon vor dem Haus -

und er verkündet hüpfend den traulichen Regen:

er komplimentiert dich zum Galgen hinaus!

Glaubhaft ist nichts mehr in diesen Zeiten,

wo die Gespenster in den Tag hinein singen,

wo dich die Teufel einpeitschend reiten:

„Da sollst du dem Schicksal die Demut erbringen“.

Sei nicht mehr wichtig, so klein wie ich mich fühle,

so sollst du jetzt auch sein, mach dir Illusionen!

Du hattest noch niemals die besonderen Stile,

die sich sogar für eine Zukunft noch lohnen.

Selbst hast du erbracht, was jedermann schadet!

In ein schändliches Licht warst du getaucht!

Nun bist du im eigenen Mitleid zutode gebadet,

du bist am Ende, denn du hast alle missbraucht!

© **Alf Gloker**

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)